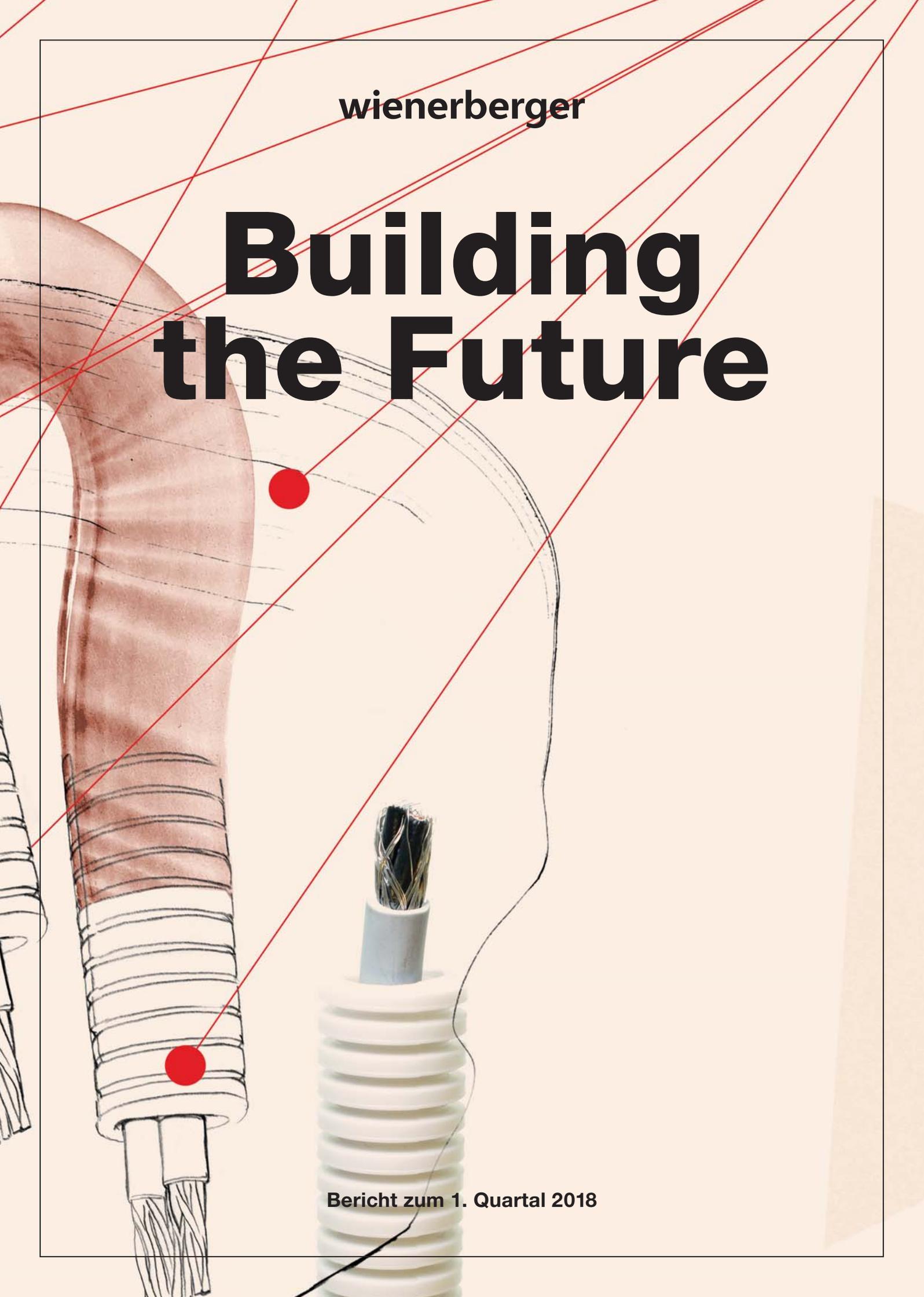


wienerberger

Building the Future

Bericht zum 1. Quartal 2018



Ertragskennzahlen		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %	Ultimo 2017
Umsatz	<i>in MEUR</i>	659,6	675,1	+2	3.119,7
EBITDA LFL ¹⁾	<i>in MEUR</i>	46,1	59,7	+30	-
EBITDA	<i>in MEUR</i>	46,1	44,1	-4	415,0
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	-1,4	-1,9	-36	194,2
Ergebnis vor Steuern	<i>in MEUR</i>	-10,7	-9,3	+13	144,9
Nettoergebnis	<i>in MEUR</i>	-17,5	-19,6	-12	123,2
Ergebnis je Aktie	<i>in EUR</i>	-0,15	-0,17	-13	1,05
Free Cashflow ²⁾	<i>in MEUR</i>	-219,7	-200,9	+9	152,5
Normalinvestitionen	<i>in MEUR</i>	28,5	29,3	+3	147,5
Wachstumsinvestitionen	<i>in MEUR</i>	0,0	32,4	>100	58,8
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	16.038	16.609	+4	16.297

Bilanzkennzahlen		31.12.2017	31.3.2018	Vdg. in %
Eigenkapital ³⁾	<i>in MEUR</i>	1.911,2	1.836,9	-4
Nettoverschuldung	<i>in MEUR</i>	566,4	847,5	+50
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	2.459,2	2.662,3	+8
Bilanzsumme	<i>in MEUR</i>	3.659,9	3.695,1	+1
Verschuldungsgrad	<i>in %</i>	29,6	46,1	-

Börsekennzahlen		1-12/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	<i>in EUR</i>	22,45	22,34	0
Tiefstkurs der Aktie	<i>in EUR</i>	16,85	19,69	+17
Ultimokurs der Aktie	<i>in EUR</i>	20,17	20,32	+1
Gewichtete Aktienanzahl ⁴⁾	<i>in Tsd.</i>	116.956	116.745	0
Ultimo Börsenkaptalisierung	<i>in MEUR</i>	2.370,5	2.388,1	+1

Divisionen 1-3/2018 <i>in MEUR und % ⁵⁾</i>	Clay Building Materials Europe	Pipes & Pavers Europe	North America	Holding & Others	Eliminierungen
Außenumsatz	388,2 (+4 %)	219,1 (+4 %)	65,2 (-12 %)	2,2 (-10 %)	
Innenumsatz	0,5 (>100 %)	0,0 (-32 %)	0,0 -	3,7 (+15 %)	-3,9
Umsatz	388,7 (+4 %)	219,2 (+4 %)	65,2 (-12 %)	5,9 (+4 %)	-3,9
EBITDA	47,5 (+15 %)	-9,0 (<-100 %)	9,9 (>100 %)	-4,2 (+24 %)	
EBIT operativ	20,0 (+67 %)	-20,7 (<-100 %)	3,8 (>100 %)	-4,9 (+21 %)	
Gesamtinvestitionen	49,0 (>100 %)	10,2 (+9 %)	1,7 (-16 %)	0,9 (+31 %)	
Capital Employed	1.651,6 (-2 %)	640,3 (+2 %)	370,4 (+3 %)	0,0 (-97 %)	
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.795 (+4 %)	4.224 (+2 %)	1.371 (+4 %)	219 (+6 %)	

1) Bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem und betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen exklusive Kapitaländerungen bei nicht beherrschenden Anteilen // 3) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital // 4) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 5) Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt

Anmerkungen zum Bericht: EBIT operativ ist um Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen bereinigt. // Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Wienerberger Gruppe ist mit dem ersten Quartal äußerst dynamisch in das Geschäftsjahr 2018 gestartet. Von Jänner bis März erzielten wir ein Umsatzwachstum von 2 % auf 675 Mio. €. Das bereinigte Konzern-EBITDA haben wir deutlich um 30 % auf 60 Mio. € verbessert. Dies zeigt klar: wir sind auf Wachstumskurs.

Besonders erfreulich ist, dass wir mit der Umsetzung all unserer Projekte im Plan sind. Einen ersten wesentlichen Schritt im Rahmen der Optimierung unseres Portfolios haben wir durch den Verkauf unseres österreichischen Geschäftes für Betonflächenbefestigung mit einem Unternehmenswert von rund 30 Mio. € gemacht. Nachdem die Wettbewerbsbehörde Mitte April grünes Licht für die Transaktion gegeben hat, erfolgte der Abschluss Anfang Mai. Wir gehen davon aus, bis Ende 2019 bis zu 100 Mio. € durch Portfoliooptimierungen erzielen zu können.

Auch im Bereich Operational Excellence konnten wir bereits im ersten Quartal mehrere Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Optimierung der Kosten umsetzen. Zum einen haben wir die Overheadstrukturen sowie das Werksportfolio des deutschen und österreichischen Ziegelgeschäftes weiter optimiert. Zum anderen haben wir Strukturanpassungen im keramischen Rohrgeschäft eingeleitet. Diese umfassen die Schließung eines Produktionsstandortes, die Konzentration des Produktportfolios sowie die Straffung der Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen.

Genau diese Umsetzungskraft sowie unser Wachstumskurs haben den Finanzmarkt einmal mehr überzeugt, langfristig in Wienerberger zu investieren. Im April dieses Jahres konnten wir die Emission einer neuen Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio. € erfolgreich abschließen. Die Anleihe wurde mit großem Interesse vom Markt aufgenommen und war knapp dreifach überzeichnet. Ein deutliches Signal, dass die positive Entwicklung der Wienerberger geschätzt wird und die strategische Unternehmensausrichtung überzeugt.

Betrachtet man die Entwicklung der Märkte, so gehen wir von einer Fortsetzung der fast durchgängig positiven Trends aus. Insbesondere in Osteuropa sollte das Wachstum bei Baubeginnen und Infrastrukturausgaben weiter anhalten. Davon wird nicht nur unser Ziegelgeschäft, sondern auch unsere Aktivitäten mit Rohren und Flächenbefestigungen profitieren. Vor diesem Hintergrund bedeuten unsere langjährige Präsenz in der Region, unsere große Kompetenz sowie unsere führenden Marktpositionen eine starke Plattform für Wachstum, auf die wir bauen können. In Westeuropa gehen wir weiterhin von divergierenden Markttrends für das Ziegelgeschäft aus, erwarten aber in Summe einen leichten Anstieg. Im Infrastrukturbereich rechnen wir mit Marktwachstum sowie einer Belebung des internationalen Projektgeschäftes. Hier werden verbesserte Kostenstrukturen sowie unsere neuen Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrohren einen erfreulichen Beitrag leisten. Darüber hinaus sollten sowohl der Wohnbau als auch der Rohrbereich in Nordamerika weiterwachsen.

Die Wienerberger Gruppe ist heute besser denn je aufgestellt, um den eingeschlagenen Wachstumskurs voranzutreiben. Wir haben die finanzielle Flexibilität Entwicklungschancen zu nutzen, starke Plattformen in allen Geschäftsbereichen und eine klare Strategie, um das Unternehmen aktiv weiterzuentwickeln. Ich bin daher äußerst zuversichtlich, dass wir unser Ziel für 2018 – ein bereinigtes Konzern-EBITDA zwischen 450 und 470 Mio. € – erreichen werden.

IKF


Zwischenlagebericht

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Jahres konnte Wienerberger den Konzernumsatz um 2% auf 675,1 Mio. € (Vorjahr: 659,6 Mio. €) steigern. Fremdwährungseffekte verringerten den Umsatz um 15,8 Mio. €, wobei die größten negativen Effekte aus dem US Dollar, der türkischen Lira, dem britischen Pfund sowie der norwegischen Krone resultierten und teilweise durch positive Differenzen aus der tschechischen Krone und dem polnischen Zloty kompensiert wurden.

Die Division Clay Building Materials Europe verzeichnete in den ersten drei Monaten trotz eines wetterbedingt schwächeren Monats März einen Absatzanstieg bei verbesserten Preisen. Dabei zeigte das osteuropäische Geschäft deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. Demgegenüber war die Geschäftsentwicklung insbesondere in Westeuropa von nachteiligen Witterungseinflüssen betroffen. Infolgedessen entsprachen Umsatz und EBITDA in etwa dem Vorjahresniveau. In Summe stieg der Außenumsatz im ersten Quartal um 4% auf 388,2 Mio. € (Vorjahr: 372,2 Mio. €) und das EBITDA erhöhte sich signifikant um 15% auf 47,5 Mio. € (Vorjahr: 41,1 Mio. €).

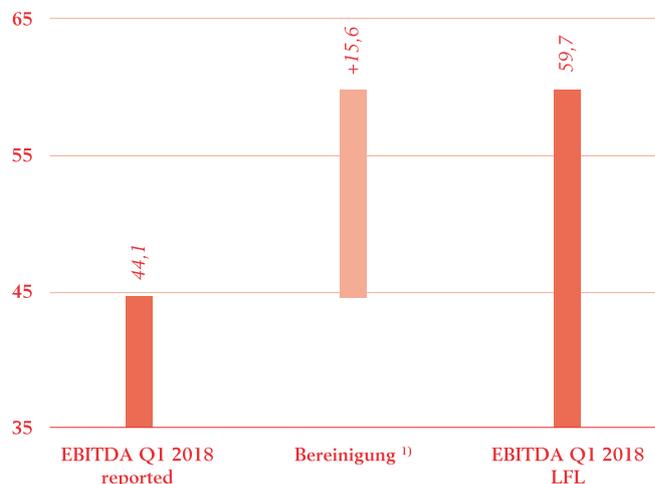
Die Division Pipes & Pavers Europe erzielte in der Berichtsperiode einen moderat höheren Außenumsatz von 219,1 Mio. € (Vorjahr: 210,5 Mio. €), wobei die einzelnen Geschäftsbereiche der Division unterschiedliche Entwicklungen zeigten. Das Kunststoffrohrgeschäft erwirtschaftete einen deutlich höheren Umsatz und konnte das EBITDA im Jahresvergleich signifikant steigern. Neben einer positiven Entwicklung der Nachfrage war dieser Anstieg vor allem dem nach der Neuausrichtung des französischen Rohrgeschäfts wie erwartet verbesserten Ergebnis, dem Beitrag der akquirierten Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren sowie einer Belebung des internationalen Projektgeschäfts geschuldet. Im Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen blieb der Außenumsatz annähernd stabil. Das EBITDA des Geschäftsbereiches wurde hingegen durch Einmaleffekte aus der Schließung eines Werksstandortes belastet. Die Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr steigende Nachfrage in den Kernmärkten Zentral-Osteuropas, mussten jedoch aufgrund witterungsbedingter Verzögerungen bei Bauprojekten einen Rückgang des

operativen Ergebnisses hinnehmen. Insgesamt sank das EBITDA der Division Pipes & Pavers Europe auf -9,0 Mio. € (Vorjahr: +6,7 Mio. €), was vor allem auf die Kosten für Strukturanpassungen in Höhe von 16,1 Mio. € zurückzuführen war.

In Nordamerika verzeichnete das Ziegelgeschäft aufgrund kalter und feuchter Witterung am Jahresanfang niedrigere Absatzmengen bei verbesserten Preisen. Darüber hinaus schlugen sich Konsolidierungseffekte sowie der Verkauf zweier Vertriebsstandorte positiv im operativen Ergebnis nieder. Im Geschäft mit Kunststoffrohren konnten das Ergebnis bei stabilem Umsatz auf Basis deutlich höherer Absatzpreise signifikant gesteigert werden. In Summe verbesserte sich das EBITDA des Segmentes trotz deutlich negativer Fremdwährungseffekte signifikant auf 9,9 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

EBITDA Q1 2018

in MEUR



1) Ergebniseffekte aus Veräußerungen von betriebsnotwendigem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen, Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungsdifferenzen und Strukturanpassungen

Das EBITDA der Wienerberger Gruppe blieb in den ersten drei Monaten hinter dem Vorjahr zurück und sank von 46,1 Mio. € auf 44,1 Mio. €. Darin sind allerdings Kosten für Strukturanpassungen im Geschäft mit keramischen Rohren sowie dem europäischen Ziegelgeschäft in

Höhe von 18,9 Mio. € sowie negative Fremdwährungseffekte von 2,1 Mio. € enthalten. Diesen standen Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und dem Verkauf zweier Vertriebsstandorte in den USA von in Summe 5,2 Mio. € sowie positive Konsolidierungsbeiträge gegenüber. Somit konnte das um die genannten Effekte bereinigte EBITDA signifikant um 30% auf 59,7 Mio. € gesteigert werden.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT operativ) entwickelte sich trotz der nachteiligen Einmaleffekte von in Summe 15,6 Mio. € in den ersten drei Monaten mit -1,9 Mio. € annähernd stabil (Vorjahr: -1,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Wertaufholungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von 1,3 Mio. €) verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hingegen auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: -2,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis von -10,7 Mio. € (Vorjahr: -8,1 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen den Nettozinsaufwand von -8,9 Mio. € (Vorjahr: -8,7 Mio. €). Die Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug -0,9 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €), das sonstige Finanzergebnis lag bei -0,9 Mio. € (Vorjahr: +1,2 Mio. €) und beinhaltete vor allem Bankspesen und Bewertungseffekte.

Während sich das Ergebnis vor Steuern in der Berichtsperiode leicht auf -9,3 Mio. € (Vorjahr: -10,7 Mio. €) verbesserte, lag das Ergebnis nach Steuern aufgrund niedrigerer latenter Steuereffekte mit -16,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von -14,2 Mio. €. Diese Entwicklung spiegelte auch das Nettoergebnis mit -19,6 Mio. € (Vorjahr: -17,5 Mio. €) wider, wodurch sich das Ergebnis je Aktie in Höhe von -0,17 € ebenfalls leicht verringerte (Vorjahr: -0,15 €).

Cashflow

In den ersten drei Monaten sank der Cashflow aus dem Ergebnis von 30,8 Mio. € im Vorjahr auf 17,0 Mio. €. Dieser Rückgang lag hauptsächlich an höheren Auszahlungen für Ertragsteuern. Darüber hinaus führte ein stärkerer Aufbau beim Working Capital zu einem Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit von

-194,8 Mio. € im Vorjahr auf -212,2 Mio. € in der Berichtsperiode.

Im ersten Quartal flossen 29,5 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €) an Mitteln für notwendige Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklungen von Produktionsprozessen sowie für Werkserweiterungen ab. Darüber hinaus betrug die Auszahlung für eine Akquisition der Division Clay Building Materials Eastern Europe, die im Vorjahr angekündigt und zu Jahresbeginn 2018 abgeschlossen worden war, 2,1 Mio. €. Die Einzahlungen aus Liegenschaftsverkäufen und der Verwertung von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 23,9 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und beinhalteten neben Anlagenabgängen im abgelaufenen Quartal auch Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen, das im Vorjahr verwertet worden ist.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag in der Berichtsperiode bei 107,6 Mio. € und war primär auf die Aufnahme kurzfristiger Finanzierungen für den saisonalen Bedarf zurückzuführen. Diesem Zahlungsmittelzufluss standen die Zahlung des Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) und der Zahlungsmittelabfluss für den Kauf der Minderheitenanteile an unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft in Höhe von 30,1 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus flossen im Rahmen des im Vorjahr angekündigten Aktienrückkaufprogrammes 5,4 Mio. € ab.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital ging zum 31.3.2018 um 74,4 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2017 zurück. Dies war neben dem negativen Gesamtergebnis nach Steuern hauptsächlich auf die Auszahlung des Hybridkupons, den Abgang von Minderheitenanteilen sowie den anteiligen Aktienrückkauf zurückzuführen. Die Nettoverschuldung lag mit 847,5 Mio. € saisonal bedingt um 281,1 Mio. € über dem Wert per 31.12.2017.

Geschäftssegmente

Clay Building Materials Europe

Die Division Clay Building Materials Europe zeigte im ersten Quartal 2018 eine erfreuliche Entwicklung:

- › Positives Marktumfeld für Steigerung des Absatzes und Verbesserung der Durchschnittspreise genutzt
- › Umsatz um 4 % auf 388,2 Mio. € erhöht (Vorjahr: 372,2 Mio. €)
- › EBITDA signifikant um 15 % auf 47,5 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 41,1 Mio. €)

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir eine Fortsetzung des leichten Wachstums in unseren Kernmärkten. Dabei gehen wir in Osteuropa in nahezu allen Märkten der Region von deutlichen Zuwächsen und infolgedessen von einer weiteren Ergebnisverbesserung aus. Demgegenüber weist die Region Westeuropa nach wie vor divergierende Markttrends auf. In Großbritannien erwarten wir in unseren relevanten Regionen eine anhaltende starke Nachfrage. In Frankreich, Belgien und den Niederlanden

gehen wir von einem Anstieg der Baubeginne aus, während wir für Deutschland, Italien und die Schweiz eine stabile Nachfrage erwarten. Weiterhin von Zurückhaltung geprägt zeigt sich der für das Dachgeschäft in Westeuropa wichtige Renovierungsmarkt.

Insgesamt erwarten wir in der Division Clay Building Materials Europe höhere Absatzmengen und gehen infolgedessen von einer deutlichen Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 aus.

Clay Building Materials Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	372,2	388,2	+4
EBITDA	in MEUR	41,1	47,5	+15
EBIT operativ	in MEUR	11,9	20,0	+67
Gesamtinvestitionen	in MEUR	16,5	49,0	>100
Capital Employed	in MEUR	1.688,7	1.651,6	-2
Ø Mitarbeiter	in FTE	10.358	10.795	+4

Clay Building Materials Western Europe

In der Region Westeuropa entwickelte sich der Umsatz mit 268,9 Mio. € sowie das EBITDA mit 29,6 Mio. € in etwa stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Die im Jahresvergleich weniger günstigen Witterungsbedingungen hatten zur Folge, dass wir die positive Nachfrageentwicklung im ersten Quartal nur eingeschränkt für Ergebniszuwächse nutzen konnten. In Großbritannien zeigten die laufenden Brexit-Verhandlungen noch keine nachteiligen Auswirkungen auf die Nachfrage in unseren Kernregionen. Die anhaltend hohe Bauaktivität nutzten wir für signifikante Mengenerhöhungen und moderate Preissteigerungen. In Belgien normalisiert sich die Verfügbarkeit von

PUR/PIR Dämmstoffen zusehends, wohingegen deren Preise auf hohem Niveau verharren und weiterhin Kostendruck für Bauprojekte verursachen. In diesem Umfeld ist es uns dennoch gelungen, das Ergebnis moderat zu steigern. In Deutschland zeigte sich die Wohnbauaktivität im Einfamilienbereich stabil, wohingegen der Mehrfamilienbereich ein leichtes Wachstum aufwies. Sowohl in Frankreich als auch in den Niederlanden konnten wir eine Ergebnisverbesserung erwirtschaften.

Clay Building Materials Western Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	271,9	268,9	-1
EBITDA	<i>in MEUR</i>	29,0	29,6	+2
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	10,9	13,5	+24
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	8,7	9,3	+7
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	1.171,6	1.139,0	-3
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	5.956	6.244	+5

Clay Building Materials Eastern Europe

In der Region Osteuropa begünstigten starkes Wirtschaftswachstum, eine gute Beschäftigungssituation und steigende Einkommen die Bauaktivität. Infolgedessen setzte sich im ersten Quartal die positive Geschäftsentwicklung in nahezu allen Kernmärkten fort. Wir konnten

dieses Umfeld nutzen und durch verbesserte Durchschnittspreise und eine deutliche Erhöhung der Absatzmenge das operative Ergebnis signifikant steigern.

In Summe ist es uns in den ersten drei Monaten gelungen, den Umsatz um 19 % auf 119,3 Mio. € und das EBITDA um 47 % auf 17,9 Mio. € zu steigern.

Clay Building Materials Eastern Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	100,3	119,3	+19
EBITDA	<i>in MEUR</i>	12,2	17,9	+47
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	1,0	6,4	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	7,8	39,6	>100
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	517,1	512,6	-1
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	4.402	4.551	+3

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe spiegelte sich im ersten Quartal die positive Marktdynamik aufgrund von Witterungseinflüssen und laufenden Optimierungsmaßnahmen nur eingeschränkt in der Geschäftsentwicklung wider:

- › Positive Entwicklung der Nachfrage, kalte Witterung belastet die Geschäftsentwicklung durch Verzögerungen bei der Bauausführung
- › Erfolgreiche Integration der Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren
- › Neupositionierung des französischen Kunststoffrohrgeschäfts läuft planmäßig
- › Strukturanpassungen im keramischen Rohrgeschäft belasten das Ergebnis mit 16,1 Mio. €
- › Umsatz steigt in den ersten drei Monaten um 4 % auf 219,1 Mio. € (Vorjahr: 210,5 Mio. €)
- › EBITDA geht im Berichtszeitraum auf -9,0 Mio. € zurück (Vorjahr: +6,7 Mio. €)

Pipes & Pavers Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	210,5	219,1	+4
EBITDA	in MEUR	6,7	-9,0	<-100
EBIT operativ	in MEUR	-4,9	-20,7	<-100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	9,3	10,2	+9
Capital Employed	in MEUR	627,5	640,3	+2
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.155	4.224	+2

Ausblick

Für das Jahr 2018 erwarten wir in der Division Pipes & Pavers Europe unverändert eine deutliche Steigerung von Umsatz und bereinigtem EBITDA. Trotz witterungsbedingter Verzögerungen von Bauprojekten am Jahresanfang gehen wir in Westeuropa von einem leichten Marktwachstum aus und werden insbesondere von Verbesserungen der Kostenstruktur profitieren. In Osteuropa erwarten wir eine deutliche Zunahme der Nachfrage, da private Ausgaben steigen und öffentliche Auftraggeber verstärkt Fördermittel der Europäischen Union abrufen. In Summe erwarten wir in beiden Berichtssegmenten eine klare Verbesserung von Umsatz und bereinigtem EBITDA.

Pipes & Pavers Western Europe

Im Berichtssegment Pipes & Pavers Western Europe verzeichneten wir in den ersten drei Monaten trotz kalter Witterung, die insbesondere die nordischen Kernmärkte betraf, eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung. Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten um 5 % auf 139,0 Mio. € (Vorjahr: 132,9 Mio. €). Im selben Zeitraum ging das EBITDA aufgrund von Restrukturierungskosten im keramischen Rohrgeschäft auf -7,6 Mio. € zurück (Vorjahr: +6,9 Mio. €).

Pipes & Pavers Western Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	132,9	139,0	+5
EBITDA	in MEUR	6,9	-7,6	<-100
EBIT operativ	in MEUR	0,8	-13,8	<-100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	3,4	4,4	+31
Capital Employed	in MEUR	334,0	340,1	+2
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.837	1.909	+4

Das westeuropäische Kunststoffrohrgeschäft entwickelte sich im ersten Quartal erfreulich und erwirtschaftete eine Ergebnissteigerung. Diese beruht vor allem auf dem Beitrag der akquirierten Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren, einer Belebung im internationalen Projektgeschäft und einer deutlichen Verbesserung der Ertragssituation in Frankreich, wo wir derzeit die angekündigten Optimierungsmaßnahmen konsequent umsetzen. In unseren nordischen Kernmärkten entwickelte sich die Nachfrage positiv und wir erwarten nach dem witterungsbedingt langsamen Start in die Bausaison ein Ergebniswachstum. In Irland und den Niederlanden setzte sich die starke Dynamik aus dem Vorjahr fort.

Unser keramisches Rohrgeschäft verzeichnete im ersten Quartal eine zufriedenstellende Entwicklung. Wir erzielten im europäischen Kerngeschäft eine erfreuliche Verbesserung der Durchschnittspreise und konnten den Absatz gegenüber der Vergleichsperiode annähernd halten. Darüber hinaus haben wir umfangreiche Strukturmaßnahmen eingeleitet, welche die Schließung eines Produktionsstandorts in Deutschland, die Verschlankung des Produktportfolios und die Straffung der Vertriebs- und Verwaltungsstruktur umfassen. Durch diesen Schritt passen wir unsere Organisation optimal an die Marktgegebenheiten an und erwarten mittelfristig eine deutliche Steigerung der Profitabilität. Die daraus resultierenden Restrukturierungskosten in Höhe von 16,1 Mio. € wurden vollumfänglich im ersten Quartal erfasst.

Pipes & Pavers Eastern Europe

In der Region Osteuropa verzeichneten wir in den ersten drei Monaten steigende Nachfrage sowie eine Zunahme von öffentlichen Ausschreibungen. Demgegenüber wirkten witterungsbedingte Verzögerungen bei der Bauausführung dämpfend auf die Verlieferung unserer Produkte. Infolgedessen stieg der Umsatz um 3 % auf 80,1 Mio. € und das EBITDA lag mit -1,4 Mio. € leicht unter dem operativen Ergebnis der Vergleichsperiode (Vorjahr: -0,2 Mio. €).

Unsere osteuropäischen Kunststoffrohraktivitäten konnten das positive Marktumfeld in den ersten drei Monaten nur in eingeschränktem Maße für Ergebniszunächse nutzen. Dabei beobachteten wir weiterhin insbesondere in Polen und Ungarn eine Erholung von EU-geförderten Infrastrukturausgaben und erwirtschafteten im wachsenden türkischen Markt eine Absatzsteigerung. Die Mehrzahl der übrigen osteuropäischen Märkte konnte das Ergebnis des von milder Witterung geprägten Vorjahresquartals nicht wiederholen.

In unserem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen stieg die Nachfrage wie erwartet an. Infolgedessen rechnen wir nach dem verspäteten Beginn der Bausaison mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses im weiteren Jahresverlauf. Zudem haben wir mit der Veräußerung der österreichischen Aktivitäten einen wesentlichen strategischen Entwicklungsschritt gesetzt. Zukünftig fokussieren wir unseren Marktauftritt auf unsere Kernmärkte in Zentral-Osteuropa, die überdurchschnittliches Wachstums- und Margenpotenzial bieten.

Pipes & Pavers Eastern Europe		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	77,6	80,1	+3
EBITDA	<i>in MEUR</i>	-0,2	-1,4	<-100
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	-5,7	-6,9	-21
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	6,0	5,8	-3
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	293,5	300,2	+2
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	2.318	2.315	0

North America

Die Division North America steigerte ihr Ergebnis im ersten Quartal 2018 deutlich:

- › Organisches Wachstum in allen Geschäftsbereichen
- › Erfolgreiche Integration des Vormauerziegelproduzenten Columbus Brick
- › EBITDA auf 9,9 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 3,8 Mio. €)

Die Wohnbautätigkeit in den USA war im ersten Quartal von feuchter und kalter Witterung gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund mussten wir trotz steigender Baubeginne einen Mengenrückgang bei Vormauerziegeln hinnehmen. Es ist uns jedoch gelungen, die Durchschnittspreise leicht zu verbessern und das organische Ergebnis zu steigern. Zudem leistete der im Vorjahr übernommene Vormauerziegelproduzent Columbus Brick nach erfolgreicher Integration einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Der Buchgewinn aus dem Verkauf von zwei Vertriebsstandorten wurde hingegen fast vollständig durch Währungseffekte kompensiert. In Kanada nutzten wir die positive Entwicklung der Nachfrage für die Erhöhung von Durchschnittspreisen und Absatz und auch unser nordamerikanisches Kunststoffrohrgeschäft verzeichnete in den ersten drei Monaten eine sehr zufriedenstellende Geschäftsentwicklung. Insgesamt erwirtschaftete die Division North America trotz eines währungsbedingten Umsatzrückgangs um 12 % ein signifikant höheres EBITDA von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Ausblick

Im weiteren Jahresverlauf gehen wir für die USA unverändert von einer Fortsetzung des positiven Trends im Wohnungsneubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus, von dem wir durch eine Absatzsteigerung profitieren werden. Infolgedessen rechnen wir trotz der anhaltend kompetitiven Preisgestaltung in der US-Ziegelindustrie mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses in unserem Ziegelgeschäft. Während wir in Kanada für die erste Jahreshälfte eine weiterhin starke Nachfrage erwarten, ist davon auszugehen, dass sich die Maßnahmen der Regierung zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes auf Jahressicht dämpfend auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken werden. Im Bereich der Kunststoffrohre gehen wir von einer weiteren Ergebnisverbesserung aus. In Summe rechnen wir für die Division North America im Geschäftsjahr 2018 mit einem Anstieg von Umsatz und organischem Ergebnis.

North America		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	74,3	65,2	-12
EBITDA	in MEUR	3,8	9,9	>100
EBIT operativ	in MEUR	-2,2	3,8	>100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	2,0	1,7	-16
Capital Employed	in MEUR	358,2	370,4	+3
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.318	1.371	+4

Holding & Others

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unser Ziegelgeschäft in Indien, das wir an einem Produktionsstandort für Hintermauerziegel im Raum Bangalore betreiben. Die zurückhaltende Geschäftsentwicklung in Indien wurde durch den Verkauf

von nicht betriebsnotwendigem Vermögen aufseiten der Holdinggesellschaft deutlich kompensiert. In Summe verbessertes die Division im ersten Quartal ihr Ergebnis um 24 % auf -4,2 Mio. €.

Holding & Others		1-3/2017	1-3/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	2,4	2,2	-10
EBITDA	<i>in MEUR</i>	-5,6	-4,2	+24
EBIT operativ	<i>in MEUR</i>	-6,2	-4,9	+21
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	0,7	0,9	+31
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	0,7	0,0	-97
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	207	219	+6

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS der Wienerberger Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	1-3/2018	1-3/2017
Umsatzerlöse	675.059	659.625
Herstellkosten	-461.458	-464.175
Bruttoergebnis vom Umsatz	213.601	195.450
Vertriebskosten	-143.743	-139.582
Verwaltungskosten	-52.699	-49.571
Sonstige betriebliche Erträge:		
Wertaufholungen von Vermögenswerten	3.214	0
Übrige	10.281	4.276
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Wertminderungen von Vermögenswerten	0	-1.263
Übrige	-29.312	-11.950
Betriebsergebnis	1.342	-2.640
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-853	-566
Zinsertrag	1.340	1.440
Zinsaufwand	-10.263	-10.185
Sonstiges Finanzergebnis	-895	1.224
Finanzergebnis	-10.671	-8.087
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.329	-10.727
Ertragsteuern	-7.379	-3.498
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16.708	-14.225
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-477	-503
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	3.356	3.803
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-19.587	-17.525
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,17	-0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,17	-0,15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR

	1-3/2018	1-3/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16.708	-14.225
Währungsumrechnung	-13.427	9.465
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5	0
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente ¹⁾	0	32
Veränderung Hedging Rücklage	1.848	-851
Sonstiges Gesamtergebnis ²⁾	-11.574	8.646
Gesamtergebnis nach Steuern	-28.282	-5.579
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-397	-502
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	3.356	3.803
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	-31.241	-8.880

1) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente bezeichnet eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, welche im Berichtsjahr aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 nicht mehr relevant ist. // 2) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern. Alle Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses werden in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

Konzernbilanz

in TEUR

	31.3.2018	31.12.2017
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	690.244	690.897
Sachanlagen	1.495.805	1.521.572
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	64.912	65.918
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7.484	11.371
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	24.222	16.708
Latente Steuern	43.107	44.049
Langfristiges Vermögen	2.325.774	2.350.515
Vorräte	795.944	741.597
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.954	214.277
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	9.611	2.297
Sonstige kurzfristige Forderungen	96.418	98.934
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.242	79.008
Zahlungsmittel	73.604	169.259
Kurzfristiges Vermögen	1.340.773	1.305.372
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	28.589	3.977
Summe Aktiva	3.695.136	3.659.864
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.075.421	1.086.017
Hybridkapital	265.985	265.985
Gewinnrücklagen	650.292	674.923
Übrige Rücklagen	-262.522	-251.842
Eigene Anteile	-10.297	-4.862
Beherrschende Anteile	1.836.406	1.887.748
Nicht beherrschende Anteile	472	23.491
Eigenkapital	1.836.878	1.911.239
Latente Steuern	68.980	71.630
Personalarückstellungen	152.668	154.992
Sonstige langfristige Rückstellungen	79.091	76.453
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	485.991	493.948
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.983	6.023
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	792.713	803.046
Kurzfristige Rückstellungen	53.005	39.114
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	10.944	11.399
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	493.362	320.724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.578	321.533
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	244.377	252.809
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.057.266	945.579
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8.279	0
Summe Passiva	3.695.136	3.659.864

Konzern-Cashflow Statement

in TEUR

	1-3/2018	1-3/2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.329	-10.727
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	45.511	46.290
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	3.281	1.367
Wertaufholungen von Vermögenswerten	-3.214	0
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-1.776	-1.799
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	853	566
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-5.867	-83
Zinsergebnis	8.923	8.745
Gezahlte Zinsen	-4.160	-5.484
Erhaltene Zinsen	146	399
Gezahlte Ertragsteuern	-17.347	-8.482
Cashflow aus dem Ergebnis	17.021	30.792
Veränderungen Vorräte	-68.207	-58.371
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-90.191	-107.116
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-65.967	-38.788
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	-4.852	-21.357
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-212.196	-194.840
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	23.938	1.474
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-29.481	-28.474
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.039	6.521
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.575	-4.406
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-2.142	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.929	-24.885
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	192.949	398.981
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-36.305	-333.620
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	210	150.295
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-65	-26
Gezahlter Hybridkupon	-13.609	-29.898
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-30.100	0
Erwerb eigener Aktien	-5.436	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	107.644	185.732
Veränderung der Zahlungsmittel	-95.623	-33.993
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-32	370
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	169.259	197.016
Zahlungsmittel am Ende der Periode	73.604	163.393

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2018	117.527	1.081.155	265.985	674.923	-251.842	1.887.748	23.491	1.911.239
Anpassungen ¹⁾				5.209	974	6.183		6.183
Stand 1.1.2018 nach Anpassungen	117.527	1.081.155	265.985	680.132	-250.868	1.893.931	23.491	1.917.422
Gesamtergebnis				-16.231	-11.654	-27.885	-397	-28.282
Hybridkupon				-13.609		-13.609		-13.609
Abgang nicht beherrschende Anteile		-10.595				-10.595	-22.622	-33.217
Veränderung eigener Anteile		-5.436				-5.436		-5.436
Stand 31.3.2018	117.527	1.065.124	265.985	650.292	-262.522	1.836.406	472	1.836.878

1) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wurde der Anfangsbestand angepasst.

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2017	117.527	1.081.155	265.985	586.961	-222.503	1.829.125	19.831	1.848.956
Gesamtergebnis				-13.722	8.645	-5.077	-502	-5.579
Hybridkupon				-17.692		-17.692		-17.692
Stand 31.3.2017	117.527	1.081.155	265.985	555.547	-213.858	1.806.356	19.329	1.825.685

Geschäftssegmente

1-3/2018 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Überleitung ²⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe				
Außenumsatz	119.263	268.938	80.134	139.011	65.243	2.153		674.742
Innenumsatz	1.850	3.931	3.058	996	0	3.715	-13.233	317
Umsatz gesamt	121.113	272.869	83.192	140.007	65.243	5.868	-13.233	675.059
EBITDA	17.879	29.572	-1.432	-7.594	9.897	-4.208		44.114
EBIT operativ	6.440	13.521	-6.869	-13.836	3.761	-4.889		-1.872
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	3.214		3.214
EBIT	6.440	13.521	-6.869	-13.836	3.761	-1.675		1.342
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.666	3.054	-9.127	-16.818	1.513	1.980	1.024	-16.708
Gesamtinvestitionen	39.642	9.331	5.773	4.430	1.674	873		61.723
Capital Employed	512.566	1.139.009	300.232	340.096	370.377	24		2.662.304
Ø Mitarbeiter	4.551	6.244	2.315	1.909	1.371	219		16.609

1-3/2017 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Überleitung ²⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe				
Außenumsatz	100.298	271.903	77.643	132.852	74.322	2.405		659.423
Innenumsatz	1.846	1.924	2.458	1.862	0	3.237	-11.125	202
Umsatz gesamt	102.144	273.827	80.101	134.714	74.322	5.642	-11.125	659.625
EBITDA	12.169	28.962	-204	6.863	3.849	-5.559		46.080
EBIT operativ	1.026	10.912	-5.680	785	-2.223	-6.197		-1.377
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	-1.263		-1.263
EBIT	1.026	10.912	-5.680	785	-2.223	-7.460		-2.640
Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.797	-96	-7.081	-3.100	-4.602	1.603	848	-14.225
Gesamtinvestitionen	7.778	8.693	5.965	3.378	1.995	665		28.474
Capital Employed	517.067	1.171.612	293.530	333.997	358.239	715		2.675.160
Ø Mitarbeiter	4.402	5.956	2.318	1.837	1.318	207		16.038

1) Der Bereich Holding & Others enthält die Aktivitäten in Indien sowie Holdingkosten. // 2) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 31.3.2018 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die

für den Konzernabschluss 2017 vorgenommen wurden, sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2017 werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1.1.2018 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
Verbesserungen der IFRS 2014 - 2016 Zyklus	Dezember 2016	1.1.2017 / ¹⁾ 1.1.2018
IFRS 9	Juli 2014	1.1.2018 ¹⁾
IFRS 15	Mai 2014/ September 2015	1.1.2018 ¹⁾
IFRS 15	April 2016	1.1.2018 ¹⁾
IFRS 2	Juni 2016	1.1.2018 ¹⁾
IFRS 4	September 2016	1.1.2018 ¹⁾
IAS 40	Dezember 2016	1.1.2018 ¹⁾
IFRIC 22	Dezember 2016	1.1.2018 ¹⁾
IFRS 16	Jänner 2016	1.1.2019 ¹⁾
IFRS 9	Oktober 2017	1.1.2019 ¹⁾
IFRIC 23	Juni 2017	1.1.2019
IAS 28	Oktober 2017	1.1.2019
Verbesserungen der IFRS 2015 - 2017 Zyklus	Dezember 2017	1.1.2019
IAS 19	Februar 2018	1.1.2019
Rahmenkonzept	März 2018	1.1.2020
IFRS 17	Mai 2017	1.1.2021
IFRS 10, IAS 28	September 2014/ Dezember 2015	-

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

Der Verbesserungszyklus 2014 - 2016 beinhaltet Klarstellungen im Zusammenhang mit Anteilen an anderen sowie an assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12 und IAS 28. Weiters werden bestimmte Erleichterungsbestimmungen gemäß IFRS 1 für Erstanwender gestrichen, die für Wienerberger nicht relevant sind. Die

Änderungen des IFRS 12 treten am 1.1.2017, die Änderungen des IFRS 1 und IAS 28 am 1.1.2018 in Kraft.

Die neuen Standards IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen und die Klarstellungen zu IFRS 15 sowie IFRS 9 Finanzinstrumente sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2018 beginnen. Detaillierte Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Standards können den Kapiteln "Erstmalige

Anwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen" sowie "Erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente" entnommen werden.

Die Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen, die einen Nettoausgleich für ein-zubehaltende Steuern vorsehen, werden wie anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Ferner wird die Bilanzierung einer Änderung der Bedingungen, wenn sich durch die Änderung die Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ zu „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ ändert, geregelt.

Im September 2016 wurden die Änderungen zu IFRS 4 Versicherungsverträge veröffentlicht, die die Abbildung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Versicherungsverträgen behandeln. Diese Änderungen haben keine Relevanz für Wienerberger.

Im Dezember 2016 wurde eine Änderung zum IAS 40 veröffentlicht, die den Beginn und das Ende einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie näher erläutert, sodass nun auch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelungen des IAS 40 fallen können. Diese Änderung tritt mit 1.1.2018 in Kraft.

Weiters wurde im Dezember 2016 IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen veröffentlicht. Diese Interpretation stellt klar, dass für die Ermittlung des Wechselkurses eines nicht monetären Vermögenswerts derjenige Zeitpunkt relevant ist, zu welchem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert erfasst wird. Diese Interpretation gilt für alle Geschäftsjahre, die nach dem 1.1.2018 beginnen.

IFRS 16 Leasingverhältnisse wurde im Jänner 2016 veröffentlicht und wird IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen ersetzen. Wienerberger wird den neuen

Standard mit 1.1.2019 erstmals anwenden und als Übergangsmethode den modifizierten rückwirkenden Ansatz wählen. Dabei wird der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung dieses Standards in der Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen berücksichtigt und es erfolgt keine Anpassung der Vergleichsperiode 2018. Der neue Standard hat zum Ziel, dass alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz erfasst werden, wodurch in Hinkunft die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen entfällt. Eine erste Beurteilung der Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergab einen erwarteten Anstieg des Anlagevermögens und der Finanzverbindlichkeiten aufgrund bestehender Operating-Leasingverhältnisse. Innerhalb des Anlagevermögens wird insbesondere die Anlagenklasse Grundstücke und Bauten aufgrund längerfristiger Miet- und Leasingverträge für Büroflächen, Lagerräume und Produktionsstätten von der Umstellung betroffen sein. Die tatsächliche Höhe der Effekte zum Zeitpunkt der Umstellung werden jedoch von diversen Faktoren abhängen, etwa den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Miet- und Leasingverträgen, die Ausübung von Wahlrechten, die Einschätzung von Optionen oder der aktuellen Zinslandschaft.

Die Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente wurden im Oktober 2017 veröffentlicht und beinhalten eine Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ferner wird klar gestellt, dass fortgeführte Anschaffungskosten von modifizierten finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu einer Ausbuchung führen, unmittelbar erfolgswirksam angepasst werden müssen. Die Änderungen sind rückwirkend ab dem 1.1.2019 anzuwenden.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung beinhaltet ergänzende Regelungen zu IAS 12 Ertragsteuern und wurde im Juni 2017 öffent-

licht. Diese Interpretation erläutert, wie mit Unsicherheiten ertragsteuerlicher Regelungen im IFRS Abschluss umzugehen ist.

Die Änderungen an IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Auch diese Änderungen sind mit 1.1.2019 anzuwenden, wenn sie von der EU übernommen werden.

Der Verbesserungszyklus 2015 - 2017 beinhaltet Klarstellungen in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 sowie Gemeinsamen Vereinbarungen nach IFRS 11. Im Detail wird die Neubewertung von bisher gehaltenen Anteilen bei Erlangung von Beherrschung bzw. gemeinschaftlicher Führung an einem Geschäftsbetrieb geregelt, an dem zuvor eine Beteiligung im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit bestand. Weiters beinhaltet der Verbesserungszyklus Klarstellungen zu IAS 12 Ertragsteuern betreffend ertragsteuerliche Konsequenzen von Dividendenzahlungen und IAS 23 Fremdkapitalkosten zur Bestimmung des Finanzierungskostensatzes. Vorbehaltlich der Übernahme durch die EU treten diese Änderungen mit 1.1.2019 in Kraft.

Die Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, die im Februar 2018 veröffentlicht wurden, stellen klar, dass nach einer Plankürzung oder -änderung bzw. Abgeltung der Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Rest der Periode auf Basis aktualisierter Annahmen zu berücksichtigen sind. Vorbehaltlich der Übernahme durch die EU sind die Änderungen mit 1.1.2019 anzuwenden.

Im März 2018 wurde eine neu überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts veröffentlicht. Dieses soll dem Abschlusssteller behilflich sein, Bilanzierungsmethoden für Transaktionen zu entwickeln, sofern keine entsprechenden Vorgaben in Standards und Interpretationen des IFRS-Regelwerks bestehen. Ferner dient es dem IASB als einheitliche konzeptionelle Basis für die Entwicklung von Standards und Interpretationen.

Im Mai 2017 veröffentlichte der IASB den neuen Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, welcher IFRS 4

ablöst und die Bilanzierung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen regelt. Da Wienerberger weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge hält, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss.

Die Änderungen zu IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen mit dem Titel Veräußerung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen sehen vor, dass Ergebniseffekte davon abhängig sind, ob ein Geschäftsbetrieb übertragen wird oder nicht. Bei Verlust der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb soll das Ergebnis vollständig erfasst werden. Der Erstanwendungszeitpunkt wurde vom IASB auf einen noch festzulegenden Zeitpunkt verschoben.

Erstmalige Anwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen definiert den Zeitpunkt und die Höhe der Erlösrealisierung unabhängig von unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten. Um den Umsatz zu ermitteln, sieht der Standard ein fünfstufiges Prüfschema vor, nach welchem zuerst der Vertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen muss in weiterer Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt werden, um den Umsatz realisieren zu können.

Wienerberger hat IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf Basis der kumulativen Methode erstmalig angewendet. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung per 1.1.2018 wurde in der Gewinnrücklage erfasst und betraf Verträge, die zum Bilanzstichtag 31.12.2017 noch nicht abgeschlossen waren. Dementsprechend erfolgte keine Anpassung der Vergleichsperiode 2017. Der in der Gewinnrücklage erfasste, eigenkapitalerhöhende Effekt belief sich auf 315 TEUR nach Steuern. Dieser resultierte zur Gänze aus der früheren Umsatzrealisierung von Produkten ohne alternativen Nutzen gemäß IFRS 15.35 lit. c).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf die Eröffnungsbilanz per 1.1.2018 dar:

<i>in TEUR</i>	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 15	1.1.2018
Aktiva			
Vorräte	741.597	-739	740.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.277	1.161	215.438
Latente Steuern	44.049	-39	44.010
Passiva			
Gewinnrücklagen	674.923	315	675.238
Latente Steuern	71.630	68	71.698

Nach dem neuen Standard erfolgt die Umsatzrealisierung bei Kontrollübergang auf den Kunden. Für Fertigungsaufträge gemäß IFRS 15.35 lit. c) erfolgt der Kontrollübergang bereits bei Produktion, da der Kunde bereits während des Produktionsprozesses Kontrolle an den unfertigen Erzeugnissen erwirbt. Der Umsatz aus derartigen Verträgen ist nach IFRS 15 zeitraumbezogen zu realisieren, da kundenspezifische Produkte ohne einen alternativen Nutzen gefertigt werden und Wienerberger einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden hat. Im Ziegel- und keramischen Rohrgeschäft sowie im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen beläuft sich die Produktionsdauer derartiger Fertigungsaufträge in der Regel auf wenige Tage bis Wochen.

Im Bereich der Kunststoffrohraktivitäten bei der Herstellung von LLLD (long-length-large-diameter) Rohren wurden Auftrags Erlöse und Auftragskosten bis 31.12.2017 gemäß IAS 11 entsprechend des Leistungsfortschritts erfasst. Auch nach IFRS 15 sind die Umsatzerlöse aus diesen Fertigungsaufträgen zeitraumbezogen zu realisieren, wodurch es zu keiner Änderung bei Anwendung des neuen Standards kam.

Neben dem Verkauf von Produkten erbringt Wienerberger auch Serviceleistungen an Kunden. So werden beispielsweise im Rahmen des Building Information Modeling 3D-Modelle für Gebäudeplanungen erstellt. Wienerberger erhält für die Serviceleistungen wie Lärm-messung, Landschaftsbewertung etc. im Rahmen dieser

Building Information Modeling-Projekte eine Servicepause. Gemäß IFRS 15 sind die Erlöse aus den Building Information Modeling-Projekten zeitraumbezogen zu realisieren, da ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für Wienerberger aufweist und ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht.

Für retournierbare Paletten wurde bis 31.12.2017 am Jahresende eine Rückstellung in Höhe des Gewinnbeitrags der erwarteten Retouren gebildet, indem der Umsatz angepasst wurde. Gemäß IFRS 15 dürfen variable Gegenleistungen wie erwartete Retouren nur in jenem Umfang in den Umsatzerlösen erfasst werden, als es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner signifikanten Stornierung dieser Umsatzerlöse in der Zukunft kommen wird. Retouren sind demgemäß zu schätzen und der Umsatz gegen eine Rückerstattungsverbindlichkeit in Höhe der erwarteten Zahlungen an den Kunden zu vermindern. Zeitgleich erfolgt die Erfassung eines Vermögenswerts für erwartete Retouren unter Bezugnahme auf den vorherigen Buchwert abzüglich erwarteter Kosten für den Rückerhalt sowie potenzieller Wertminderungen. Im Vergleich zur bisherigen Erfassungslogik kommt es zu einer höheren Kürzung der Umsatzerlöse, denen jedoch eine Anpassung der Herstellkosten entgegensteht. Der Bruttoausweis führt zu einer Bilanzverlängerung. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Vermögenswert für erwartete Retouren unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Vor allem in Verträgen mit Großhändlern wurden Werbekostenzuschüsse identifiziert, die gemäß IFRS 15 als Umsatzkürzungen darzustellen sind, soweit sie nicht abgrenzbare Lieferungen und Leistungen betreffen.

Dadurch kommt es zu einer Verschiebung zwischen Vertriebskosten und Umsatzerlösen und damit zu einer Ausweisänderung innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zu den bisher angewandten Regelungen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Zwischenabschluss per 31.3.2018 dargestellt. Die Auswirkungen auf das Konzern-Cashflow Statement per 31.3.2018 sind immateriell.

1-3/2018 <i>in TEUR</i>	Berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	Ohne Anwendung von IFRS 15
Umsatzerlöse	675.059	2.272	677.331
Herstellkosten	-461.458	-2.327	-463.785
Bruttoergebnis vom Umsatz	213.601	-55	213.546
Vertriebskosten	-143.743	-269	-144.012
Betriebsergebnis	1.342	-324	1.018
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.329	-324	-9.653
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16.708	-324	-17.032
Gesamtergebnis nach Steuern	-28.282	-324	-28.606

31.3.2018 <i>in TEUR</i>	Berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	Ohne Anwendung von IFRS 15
Latente Steuern	43.107	39	43.146
Langfristiges Vermögen	2.325.774	39	2.325.813
Vorräte	795.944	1.508	797.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.954	-2.254	299.700
Sonstige kurzfristige Forderungen	96.418	-6.503	89.915
Kurzfristiges Vermögen	1.340.773	-7.249	1.333.524
Summe Aktiva	3.695.136	-7.210	3.687.926
Gewinnrücklagen	650.292	-638	649.654
Eigenkapital	1.836.878	-638	1.836.240
Latente Steuern	68.980	-69	68.911
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	792.713	-69	792.644
Kurzfristige Rückstellungen	53.005	2.013	55.018
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	244.377	-8.516	235.861
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.057.266	-6.503	1.050.763
Summe Passiva	3.695.136	-7.210	3.687.926

Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1-3/2018 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe			
Wand	84.849	69.955	0	0	3.463	1.988	160.255
Fassade	2.841	123.053	0	0	44.567	37	170.498
Dach	31.482	75.930	0	0	0	80	107.492
Flächenbefestigungen	0	0	13.075	0	103	0	13.178
Rohre	91	0	67.059	139.011	17.110	0	223.271
Sonstiges	0	0	0	0	0	48	48
Summe	119.263	268.938	80.134	139.011	65.243	2.153	674.742

1-3/2017 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe			
Wand	68.504	73.044	0	0	4.208	2.123	147.879
Fassade	3.410	115.710	0	0	50.185	172	169.477
Dach	28.338	83.149	0	0	0	51	111.538
Flächenbefestigungen	0	0	14.212	0	135	0	14.347
Rohre	46	0	63.431	132.852	19.794	0	216.123
Sonstiges	0	0	0	0	0	59	59
Summe	100.298	271.903	77.643	132.852	74.322	2.405	659.423

Erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente

Im November 2009 führte das Projekt, IAS 39 Finanzinstrumente durch IFRS 9 Finanzinstrumente zu ersetzen, zur ersten Veröffentlichung betreffend Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Weitere Regelungen des IFRS 9 wurden in den Jahren 2010 und 2013 und die finale Fassung im Juli 2014 veröffentlicht. IFRS 9

wurde Ende 2016 von der EU übernommen und ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger wendet die Änderungen des IFRS 9 prospektiv an, wobei Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018 in der Gewinnrücklage erfasst werden.

Folgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente auf die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018 dar:

<i>in TEUR</i>	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 9	1.1.2018
Aktiva			
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	16.708	7.570	24.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.277	-1.724	212.553
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	79.008	-108	78.900
Passiva			
Gewinnrücklagen	674.923	4.894	679.817
Übrige Rücklagen	-251.842	974	-250.868
Latente Steuern	71.630	-130	71.500

Wesentliche Änderungen betreffen die Klassifizierung und Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten. Nach den neuen Zuordnungskriterien steht zunächst der Charakter des Finanzinstruments im Vordergrund, wonach Fremd- und Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate unterschiedlichen Bewertungsvorgaben unterliegen. Ein weiteres Kriterium ist das Geschäftsmodell, welches dem Finanzinstrument zu Grunde liegt. Dabei ist zu definieren,

ob eine Handelsabsicht besteht oder ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll. Folgende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten von IAS 39 auf IFRS 9 lässt sich wie folgt überleiten:

Finanzinstrument	Klassifizierung & Bewertung gemäß IAS 39	Klassifizierung & Bewertung gemäß IFRS 9	Buchwert	Umwertung	Buchwert
			unter IAS 39		unter IFRS 9
in TEUR			31.12.2017		1.1.2018
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	7.026	7.571	14.597
Sonstige langfristige Forderungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.250	-1	3.249
Gewährte Darlehen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.328	-108	25.220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	214.277	-1.724	212.553
Anteile Fonds	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	28.370	0	28.370
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert - mit Recycling	42	0	42
Aktien	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	13	0	13
Sonstige	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	790	0	790

In der Position Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden langfristige nicht konsolidierte Beteiligungen sowie strategische Investitionen dargestellt. Unter IAS 39 wurden diese Finanzinstrumente der Kategorie als zur Veräußerung verfügbar zugeordnet, wobei deren Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgte. Gemäß IFRS 9 müssen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, was zu einer Aufwertung im Ausmaß von 7.571 TEUR führte. Nach IFRS 9 besteht bei Halteabsicht derartiger Finanzinstrumente im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes die Option der erfolgsneutralen Bewertung über das sonstige Gesamtergebnis für jedes einzelne Finanzinstrument. Diese Option wurde nicht in Anspruch genommen.

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Fondsanteile, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften, Aktien und sonstige Finanzinstrumente, die einerseits zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität

und andererseits zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten werden. Diese Finanzinstrumente wurden unter IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert als zur Veräußerung verfügbar eingestuft, wobei Wertschwankungen mit Ausnahme von dauerhaften Wertminderungen über das sonstige Gesamtergebnis erfasst wurden. Unter IFRS 9 werden nun Aktien, Fondsanteile und sonstigen Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über das Finanzergebnis bewertet. Schuldtitel an Kapitalgesellschaften werden üblicher Weise wie unter IAS 39 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist jedoch eine Handelsabsicht bei einem Schuldinstrument gegeben, so werden Wertänderungen erfolgswirksam über das Finanzergebnis erfasst. Bei Wienerberger wurde kein Finanzinstrument identifiziert, welches zum 31.12.2017 zu Handelszwecken gehalten wurde.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen gemäß dem neuen

IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über erwartete Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Insgesamt führte die erweiterte Berechnung zu einer Anpassung der Forderungen aus Lieferung und Leistung von -1.724 TEUR. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen langfristigen Forderungen am 31.12.2017 wurde ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf von -109 TEUR erfasst, welcher sich ausschließlich auf die nächsten 12 Monate bezieht.

Eine weitere wesentliche Änderung des IFRS 9 betrifft die überarbeiteten Regelungen zu Hedge Accounting. Der Nachweis der Effektivität unterliegt nicht mehr der vom Standardsetter vorgegebenen Bandbreite von 80 % - 125 % gemäß IAS 39, sondern kann vom Unternehmen qualitativ begründet werden. Die Erstanwendung von Hedge Accounting gemäß IFRS 9 bei Wienerberger erfolgte gemeinsam mit den Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung sowie den Wertminderungsbestimmungen des IFRS 9. Durch die Umstellung gab es keinen Effekt in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Schlagmann Gruppe, Silike keramika, spol. s.r.o. und TV Vanheede-Wienerberger sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % at-equity bilanziert.

Im Jänner 2018 erwarb Wienerberger das österreichische Hintermauerziegelwerk Brenner. Im Zuge einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert von 1.818 TEUR identifiziert und im operativen Berichtsegment Clay Building Materials Eastern Europe ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 15.2.2018 wurde die Option über den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der Tondach Gleinstätten AG ausgeübt. Der Kaufpreis über die restlichen 17,81 % der Anteile betrug 30.100 TEUR und wurde im Eigenkapital als Abgang nicht beherrschender Anteile in Höhe von 22.622 TEUR ausgewiesen. Die Differenz sowie der Abgang des positiv bewerteten Derivats über die Kaufoption der nicht beherrschenden Anteile von insgesamt 10.595 TEUR wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Hybridanleihe aus dem Jahr 2014 ersetzte im Rahmen eines Tauschangebots die Hybridanleihe aus dem Jahr 2007 im Umfang von 272.188 TEUR und ist eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige, unbefristete Anleihe mit einem Kupon von 6,5 % bis 9.2.2017 und einem Kupon von 5 % bis 9.2.2021, in dem der Emittentin erstmals ein Kündigungsrecht zusteht.

Für die ersten drei Monate des Jahres 2018 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 3.356 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,03 EUR.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz betrug in den ersten drei Monaten 675.059 TEUR (Vorjahr: 659.625 TEUR) und stieg damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2 %. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit 44.114 TEUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 46.080 TEUR. Das Betriebsergebnis belief sich auf 1.342 TEUR im Vergleich zu -2.640 TEUR im Vorjahr.

Zum Stichtag wurden 830.789 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2018 bis 31.3.2018 auf 116.744.945 Stück. Per 31.3.2018 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert 117.526.764 Stück. Im ersten Quartal 2018 wurden 260.500 Stück Wienerberger Aktien im Rahmen der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung um 5.436 TEUR zurückgekauft.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale negative Währungsdifferenzen von -13.422 TEUR (Vorjahr: 9.465 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem US Dollar. Die Hedging Rücklage erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 1.848 TEUR (Vorjahr: -851 TEUR) nach Steuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern verminderte das Eigenkapital in den ersten drei Monaten um -16.708 TEUR (Vorjahr: -14.225 TEUR). Insgesamt verminderte das Gesamtergebnis nach Steuern das Eigenkapital um -28.282 TEUR (Vorjahr: -5.579 TEUR) im Berichtszeitraum.

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -212.196 TEUR (Vorjahr: -194.840 TEUR) lag um 17.356 TEUR unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode, was überwiegend aus höheren gezahlten Steuern von -17.347 TEUR (Vorjahr: -8.482 TEUR) und der Veränderung der Vorräte in Höhe von -68.207 (Vorjahr: -58.371) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von -65.967 TEUR (Vorjahr: -38.788 TEUR) resultierte. Von den Wertminderungen von Vermögenswerten und anderen Bewertungseffekten entfielen -2.475 TEUR (Vorjahr: -2.406 TEUR) auf die Abwertung von Vorräten. Die Wertaufholungen von Vermögenswerten von 3.214 TEUR resultierten aus der Bewertung des Bestands zugekaufter CO₂-Zertifikate.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 31.623 TEUR (Vorjahr: 28.474 TEUR) resultierte mit 29.290 TEUR (Vorjahr: 28.474 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalten, und mit 2.333 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus Akquisitionen und Werkserweiterungen (Wachstumsinvestitionen). Weitere 30.100 TEUR entfielen auf den Kauf der restlichen 17,81 % der nicht beherrschenden Anteile an der Tondach Gleinstätten AG. Dieser Zahlungsmittelabfluss wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 23.938 TEUR (Vorjahr: 1.474 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten großteils die im operativen Berichtsegment Pipes & Pavers Eastern Europe ausgewiesenen Vermögenswerte der Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG mit Sitz in Österreich, über deren geplanten Verkauf am 9.3.2018 ein Vertrag unterzeichnet wurde. Da der Abschluss der Transaktion als hochwahrscheinlich eingestuft wurde, erfolgte eine separate Darstellung gemäß IFRS 5. Die mit den Vermögenswerten im Zusammenhang stehenden Schulden wurden ebenfalls separat ausgewiesen.

Die in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen (exkl. Unternehmensakquisitionen) erhöhten das Anlagevermögen um 29.481 TEUR (Vorjahr: 28.474 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital im Vergleich zum 31.12.2017 um 281.102 TEUR auf 847.507 TEUR. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 28.091 TEUR (31.12.2017: 19.505 TEUR).

Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle stellt jene finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten An-

schaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.3.2018
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva					
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	FV			14.597	14.597
Aktien	FV	13			13
Sonstige	FV		14	756	770
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert ²⁾		13	14	15.353	15.380
Anteile Fonds	FV	5.684			5.684
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	29			29
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ²⁾		5.713			5.713
Sonstige Forderungen	AC		4.919		4.919
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		1.723		1.723
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		21.142		21.142
Sonstige Derivate	FV		1.235		1.235
Derivate mit positivem Marktwert			24.100		29.019
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		917		917
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		3.248		3.248
Sonstige Derivate	FV		4.502		4.502
Derivate mit negativem Marktwert			8.667		8.667
Langfristige Darlehen	AC		190.569		186.286
Revolvierende Kredite	AC		85.057		85.199
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		156.279		156.654
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			431.905		428.139
Anleihen – langfristig	AC	323.568			298.837
Anleihen – kurzfristig	AC	116.388			115.268
Langfristige Darlehen	AC		209		206
Commercial Paper – kurzfristig	AC		127.010		127.317
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		8		9
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	AC		663		663
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	AC		233		233
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		14		14
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		439.956	128.137		542.547
Sonstige Verbindlichkeiten	AC		1.966		1.966

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

2) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 wurde die Klassifizierung der Finanzinstrumente angepasst.

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2017
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	28.370			28.370
Schuldtitle von Kapitalgesellschaften	FV	42			42
Aktien	FV	13			13
Sonstige	FV		13	777	790
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		28.425	13	777	29.215
Sonstige Forderungen	AC		4.948		4.948
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		2.000		2.000
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		18.354		18.354
Sonstige Derivate	FV		1.022	3.089	4.111
Derivate mit positivem Marktwert			21.376	3.089	24.465
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		354		354
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		3.065		3.065
Sonstige Derivate	FV		5.184		5.184
Derivate mit negativem Marktwert			8.603		8.603
Langfristige Darlehen	AC		199.520		194.486
Revolvierende Kredite	AC		83.360		83.449
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		106.543		106.435
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			389.423		384.370
Anleihen – langfristig	AC	326.516			298.700
Anleihen – kurzfristig	AC	113.619			110.957
Langfristige Darlehen	AC		10		11
Commercial Paper – kurzfristig	AC		11.010		10.962
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	AC		751		751
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	AC		302		302
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		16		16
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		440.135	12.089		421.699
Sonstige Verbindlichkeiten	AC		1.966		1.966

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten
AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen stellen Finanzinstrumente dar, die langfristig gehalten werden. Gemäß IFRS 9 werden Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt über Bewertungsparameter, die nicht am Markt beobachtbar sind, weshalb sie der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden. Die beizulegenden Zeitwerte werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren als Barwerte der Summe zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse ermittelt, wobei ein Kapitalkostensatz nach Steuern herangezogen wird, welcher nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet wird.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Fondsanteilen, Schuldtiteln von Kapitalgesellschaften und Aktien sowie bei von Wienerberger emittierten Anleihen marktwertorientiert über Börsenpreise (Stufe 1). Sonstige Wertpapiere werden großteils der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Derivate werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Verwendung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren wie aktuelle Zinsstrukturkurven und Währungskursrelationen bewertet (Stufe 2).

Der beizulegende Zeitwert langfristiger Forderungen sowie nicht börsennotierter Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird ebenfalls in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven ermittelt (Stufe 2). Bei sämtlichen passiv gehaltenen Finanzinstrumenten findet eine Anpassung des ermittelten beizulegenden Zeitwertes durch die Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos statt.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie verantwortlichen Business Unit Managern und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des be-

stehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert und deren Cashflow Auswirkungen nach einem mittelfristigen (bis fünf Jahre) und langfristigen (sechs bis zehn Jahre) Zeithorizont unterschieden. Als wesentliche Risiken werden die Konkurrenz durch Substitutionsprodukte wie Beton, Stahl, Holz, Kalkstein, Glas oder Aluminium sowie ein damit verbundener Preisdruck identifiziert. Ebenso sieht das Management in höheren Inputkosten sowie volatilen Rohstoffpreisen für Kunststoffe weiterhin relevante Risiken. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aussteigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durchlaufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichend Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Etwaigen Verknappungen am Rohstoffmarkt

wird durch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie im Preismanagement entgegengewirkt.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als Wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahestehende Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei zwei Mitglieder dem Wienerberger Top Management angehören. Dadurch kann Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 36.954 TEUR (31.12.2017: 36.878 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 8.450 TEUR (31.12.2017: 8.346 TEUR) und aus

Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 25.516 TEUR (31.12.2017: 25.955 TEUR). Zum 31.3.2018 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 8.058 TEUR (31.12.2017: 8.009 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.3.2018 auf 16.460 TEUR (31.12.2017: 13.236 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 7.144 TEUR (31.12.2017: 7.249 TEUR).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 23. April 2018 wurde eine Anleihe mit einem Volumen von 250.000 TEUR und einem Kupon von 2 % p.a. begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 6 Jahren.

Der Kaufvertrag über das Geschäft der Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG mit Sitz in Österreich wurde am 2.5.2018 erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Stichtag wird der Abgang der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst, die in der Bilanz unter „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ ausgewiesen sind.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 9. Mai 2018

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet

*Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für den Bereich Finanzen*

Finanzterminplan

29. Jänner 2018	<i>Beginn der Quiet Period</i>
28. Februar 2018	Ergebnisse 2017: Ergebnispräsentation in Wien
29. März 2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017 auf der Wienerberger Website
23. April 2018	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. Mai 2018	Ergebnisse zum 1. Quartal 2018
04. Juni 2018	Nachweisstichtag 149. o. Hauptversammlung
14. Juni 2018	149. o. Hauptversammlung im Austria Center Wien
18. Juni 2018	Ex-Tag für die Dividende 2017
19. Juni 2018	Record Date
20. Juni 2018	Zahltag für die Dividende 2017
28. Juni 2018	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2017
30. Juli 2018	<i>Beginn der Quiet Period</i>
16. August 2018	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2018: Ergebnispräsentation in Wien
12.-13. September 2018	Capital Markets Day 2018
22. Oktober 2018	<i>Beginn der Quiet Period</i>
08. November 2018	Ergebnisse zum 3. Quartal 2018

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2017:

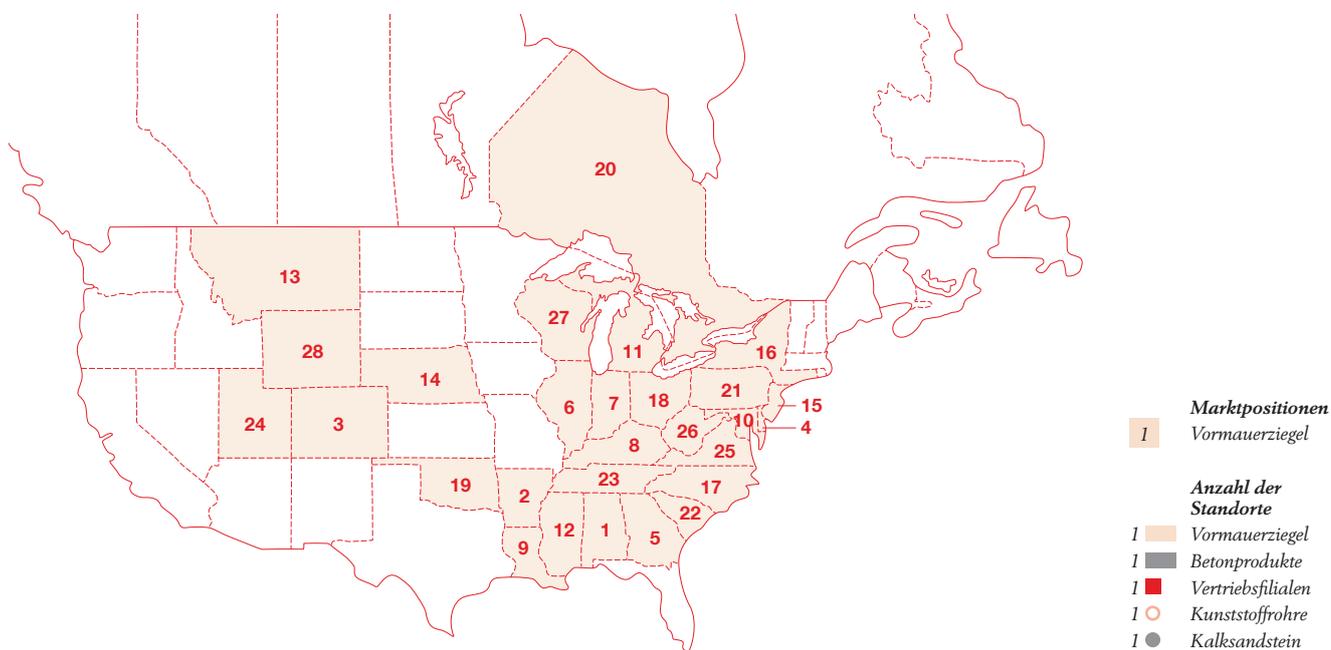
<http://annualreport.wienerberger.com>

Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 197 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen

Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



1 Alabama	3		1 ■		15 New Jersey*	3			
2 Arkansas*	4			1 ○	16 New York*	3			
3 Colorado	1	1 ■	1 ■		17 North Carolina	1	1 ■	4 ■	
4 Delaware*	5				18 Ohio*	2			
5 Georgia	1	2 ■			19 Oklahoma*	6			
6 Illinois	3		2 ■		20 Ontario				1 ●
7 Indiana	1	1 ■	2 ■		21 Pennsylvania*	3			
8 Kentucky	1		2 ■		22 South Carolina	4		1 ■	
9 Louisiana*	2				23 Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■
10 Maryland*	2				24 Utah*	2			
11 Michigan	2		2 ■		25 Virginia	1	1 ■	1 ■	
12 Mississippi	1	1 ■			26 West Virginia*	1			
13 Montana	1		1 ■		27 Wisconsin*	5			
14 Nebraska*	6				28 Wyoming	1		1 ■	

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.

